

Airbnb: Wallis und Basel führend



Gut drei Viertel der Airbnb-Angebote sind Objekte von Privatvermietern.

iStock/ OSORIOartist/Montage htr

Dreimal mehr vermittelte Objekte, 130 Prozent mehr Betten, 50 Prozent mehr Logiernächte: Airbnb Schweiz hat in den letzten anderthalb Jahren noch mal kräftig zugelegt.

GUDRUN SCHLENCZEK

Airbnb setzt in der Schweiz sein starkes Wachstum fort. Das zeigen die neuen Zahlen des Walliser Tourismus Observatoriums: Die Zahl der über Airbnb vermittelten Objekte ha-

ben sich zwischen Oktober 2014 und Juni 2016, also innert gut anderthalb Jahren, mehr als verdreifacht - von 6033 Objekten auf heute 18494 Objekte. Das Bettenangebot ist im gleichen Zeitraum von 20841 auf 48198 gewachsen,

also um rund 131% Prozent. Dabei handelt es sich in der Studie um Minimalwerte, da mit der Methode des Tourismus Observatoriums nur circa 75 bis 85 Prozent des Angebots erfassen können. «Mit einem Angebot, das sich zwischen 2014 und 2016 verdreifacht hat, kann Airbnb in der Schweiz nicht mehr als marginales Phänomen betrachtet werden», kommentiert Studienautor Roland Schegg.

Stark vertreten ist Airbnb in den städtischen Regionen und klassischen Ferienregionen. Die meisten Airbnb-Betten, nämlich ein Viertel aller Schweizer Betten in

Airbnb-Objekten, sind im Wallis zu finden, gefolgt von Graubünden (11,3%) und Bern (10,6%). Im Wallis fällt auch das Airbnb-Bettenangebot im Verhältnis zum Hotelbettenangebot am höchsten aus (42%), so viel erreicht nur noch Basel-Stadt, gefolgt von Basel-Land (28%), Waadt (25%), Genf (22%) und Neuenburg (21%). Airbnb konkurrenziert die klassische Hotellerie grundsätzlich also eher in städtisch geprägten Kantonen: Dort erweist sich die Marktpräsenz von Airbnb als deutlich dominanter als im Schweizer Durchschnitt (19%). Vergleicht man mit der Parahotellerie, ergeben sich für das Wallis wesentlich weniger «bedrohliche» Verhältnisse: Hier machen die Airbnb-Betten nur 4 Prozent der Gesamtmenge der Parahotellerie aus.

Auffällig ist auch, dass Airbnb im Wallis vergleichsweise viele Betten im Verhältnis zur Anzahl Objekte hat. «Im Wallis wie auch in den anderen Ferienregionen haben wir mehr grössere Objekte, wie beispielsweise Chalets», meint Roland Schegg. National verzeichnete Airbnb zwischen 2015 und 2016 das stärkste Wachstum jedoch bei Objekten mit einem Bett, gefolgt von solchen mit zwei Betten. Der Mittelwert aller Airbnb-Objekte liegt bei 2,6 Betten.

«Airbnb kann man in der Schweiz nicht mehr als marginales Phänomen sehen.»

Roland Schegg
HES-SO Wallis Institut für Tourismus

Die durchschnittlichen Preise variieren in städtischen Gebieten von 78 Franken pro Bett in Zürich bis 134 Franken pro Bett in Basel.

In klassischen Ferienregionen sind die Preise deutlich tiefer: 64 Franken pro Bett im Wallis und 69 Franken pro Bett in Graubünden.

Der Marktanteil von Vermietern mit lediglich einem oder zwei Objekten (77,5%) ist im Vergleich zu

2015 (80,4%) leicht gesunken. Die 773 restlichen Vermieter (5,6% der Vermieter) kümmern sich um mehr als zwei Objekte und können wohl schon als gewerbliche Vermieter eingestuft werden. Sie

verwalten 4154 Objekte oder 22,5 Prozent des Angebots.

Während Airbnb 2015 weltweit wohl 80 Millionen Logiernächte generierte, liegen die Schätzungen für die Schweiz bei einem Logiernächtevolumen von 1,35 Millionen für 2015. Für 2016 erwarten Analysten ein globales Volumen von 135 Millionen Airbnb-Logiernächten. Für die Schweiz liegen die Schätzungen des Walliser Tourismus Observatoriums bei knapp unter 2 Millionen Logiernächten (5,4% der Hotellogiernächte).

«Unabhängig von der Pro- und Kontra-Debatte zu Airbnb ist es für die etablierten Akteure des Schweizer Tourismus nun wichtig, über die Gründe des Erfolgs dieser Akteure nachzudenken und von den Erfolgsrezepten zu profitieren», meint Schegg.

Kennzahlen Airbnb Schweiz 2016

| | |
|---|-----------------------|
| Total Objekte Schweiz (Wachstum seit Okt. 2014) | 18494 (+207%) |
| Total Betten Schweiz (Wachstum seit Okt. 2014) | 48198 (+131%) |
| Airbnb-Marktanteil am Hotelbettenangebot | 19% (2014: 8%) |
| Anzahl Betten pro Objekt (Mittelwert) | 2,6 Betten |
| Anteil Privatvermieter (ein oder zwei Objekte) | 72,6% |
| Preise pro Bett (in Franken) | |

| | |
|--------------|-----------|
| Wohnung/Haus | 82 |
| Privatzimmer | 67 |
| Shared Room | 50 |

Quelle: Walliser Tourismus Observatorium, Stand Juni 2016